

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Gebete zur Vorbereitung auf den Tod - Cod. Donaueschingen 364

**Süden des schwäbischen Sprachraums (Bodenseeraum?), [um
1475-1480]**

">H<erre himelscher uatter, nun will ich min hoffnung [5r] nach raut der
hailigen lerer richten zü diner barmhertzikait [...]"

[urn:nbn:de:bsz:31-93407](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-93407)

vnd vmb geben mit der dachheit
des liechtes der ewigen glorie
vnd mit der fröde die ougen
me gefach noch me gehoert han
ore vnd in hainb menschen
hertz me han dab mit vn allen
menschen die dab haten lich
begetend geben werd an vns
tode an verziehenen mitteln
an hinder nuss ewenlich ougen
blichlichen dab vns er wonung
vnd stätt nuss sin ymer ewenlich
in der hymmelschen ierusalem
Dab verlich vns got der uatter
vnd der sun vnd der hailige
gast amen

Nun will ich min hoffung

5
nach taut der hailigen leter
richtten zu dimer barmhertigkeit
Vnd mich darhin erforwe als
hugo vnd och richardus sprachen
Sy habent mit großer lust **Vn**
püßheit denn sy habent an
dem so sy gedentent an den
brunnen vnd regen der götlichen
barmhertigkeit Vnd verflucht
si der mensch der den brunnen
vnd bath set vnd verzagim
in sinen sünden von götlicher
reiter barmhertigkeit spät mer
geschriben also sehen got ist
als ein vnstöpffer brunne grund
loser erbarmhertigkeit von
natürlicher güte Das me hain
so getrunck müttel frem amigen

7 allam

Kind das sy by nem hertzen haut
getragen so geen die hend gebut
Als ob sy es in ainem stachen für
sich als got tüt ain em ziwungen
menschen **U**nd wär wech muglich
das er vff ~~in~~ aller menschen
sind vff im herte vnd er die alle
tag tusent sund tütte **S**ich
mimmlichlicher herte war vmb
byt du mengem menschen als
recht mimmlichlich **W**azumb
küget menger sel ab dir war
vmb gest sich menger mütt ist
das alles von nem vnschuldigen
leben nam es wärlich herte
Es ist dar vmb so si gedencken
wer sy sind wie recht sindig
Wie gebrechafft vnd vntendig

6.
sy din sind **V**nd urch vnd du
mi lreß hertz du feyer herte
wie du dich in an so selichsen
erbiutest herte das machet
dich in nem herten als gros
Das du menschliches gütes
als recht vniourffrag bist vnd
naintz bedauft **D**ie sind doch
tusent maatz als am pfening
zu gebent **V**nd tusent bod sind
als eine zu vergebent herte
das ist din vordichait **H**erte
söllliche menschen bindent dir
nijmer voldauchen jr hertz
flüßet hym von dinem loub
Wann nach der geßchufft so
ist es dir vil loblicher **D**enn
ob sy in me hain sind wärent
gehallen vnd in laubhant

lebin **W**ann nach Sant benhart
lete so picht du nit an was ain
mensch ist gewesen du picht
an was ain mensch sin will nach
Der begierde sin heychen und
Dar umb wer dir dis abbrechen
will sind verzeihen wolt als
Dich als mensch augenblich
besticht der will dich grosser
eten berauben **D**ie sind haut
Dich dorthon himel beauchst
Aber daruff sol nieman sünden
Wann flissenlichen sich vor
sünden zu behüttend das ist
ein gewunnen spil zu ewiger
sülichait

Qüttiger tugentlicher
Her ihesu niste du hefst
vns wol rinchlicher erlöset